

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei.

„Christ der Retter ist da“, so singen wir auch in diesem Jahr in unseren Kirchen und wir erinnern uns der Geburt unseres Herrn.

An Weihnachten berührt der Himmel die Erde.
Gott wird Mensch.

Einfache Menschen erfahren es zuerst, sie eilen zum Stall und finden vor, was ihnen die Engel verkündet haben. Ein Kind, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegend.

Die Hirten werden wohl kaum erahnt haben, was dieses Kind einmal für die Menschheit bedeutet. Wir wissen es, denn darüber gibt uns die Bibel ausreichend Auskunft.

„Christ der Retter ist da“.

Menschen erleben es hautnah. Allen wendet er sich zu, ohne Ausnahme, manche bringt er auf die richtige Spur und anderen gibt er sogar das Leben zurück. Kranke heilt er, Lahme bringt er wieder zum Laufen und Toten gibt er das Leben zurück.

Wie in jedem Jahr erleben Menschen Weihnachten in ihrer je eigenen Situation und Lage.

Da gibt es welche, die um einen lieben Menschen trauern, auch ihnen gilt dieses verheißene Wort:
„Christ der Retter ist da“, sowohl für ihre

Verstorbenen, für die es heißt, ihr seid nicht verloren, ihr seid aufgehoben in Gottes Händen, als auch für die Sie, die Hinterbliebenen.

Jesus bietet sich Ihnen an. Er möchte mit Ihnen ihre Last tragen. Vertrauen Sie ihm und Sie werden bei all ihrem Kummer und Leid erfahren, er befreit und gibt Ihnen neu den Atem zum Leben.

Es gibt Menschen, die an diesen Tagen alleine sind, weil sie vielleicht keine Familienangehörigen mehr haben oder gar vergessen sind. Auch ihnen wendet sich Christus zu. Er steht an ihrer Seite, damit die Einsamkeit erträglicher wird.

Es gibt Menschen, die auf der Suche sind und da kommt Christus gerade recht, denn er will ihnen Wegweiser sein. Man muss ihn nur kennenlernen, um erfahren zu können, dass er der einzig Wahre ist, der zum Leben führt, hier auf Erden und darüber hinaus.

Ich könnte nun mit meinen Aufzählungen so weiter machen, darum sei allen gesagt: „Christ, der Retter ist da und das will er allen sein.

Ganz wichtig ist, dass ein jeder ihm die Chance einräumt, ihm Retter zu werden.

Es ist mit Christus, wie im alltäglichen Leben. Wo ich nicht willkommen bin, da gehe nicht wieder

hin. Heißen Sie ihn willkommen, ganz besonders in jener Heiligen Nacht, die wir auch in diesem Jahr gemeinsam miteinander feiern möchten und wozu ich Sie alle, Alte und Junge, Große und Kleine wieder einmal recht herzlich einlade. „Christ der Retter ist da“, so rufe ich Ihnen zu.

Ihr Pfarrer
Berthold Koch